

DEZEMBER 2005

tanzjournal

DAS TANZMAGAZIN
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

DER TANZMAGAZIN
SACHSEN

ORTVERBÄNDE IM GEBIET OST
SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]

*Rami Schehimi/Lilli Hils
in Sachsen und Deutschland
ganz vorn*

Berlin

*Zum Neuen Jahr
Kader für
den Nachwuchs
Turniere im
Einkaufszentrum*

Brandenburg

LM-Ergebnisse

Sachsen

*Landesmeisterschaften
der Jugend- und
Hauptgruppe
Deutsche
Meisterschaft aus
Sachsen-Sicht*

Sachsen-Anhalt

Landesmeisterschaften

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und v.i.S.d.P.:

Berlin: Thorsten Süfke
Brandenburg: Klaus Hopf,
Sachsen: Michael Hölschke,
Sachsen-Anhalt: Karsten Willingl,
Thüringen: Dr. Rainer Willmsl. Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Herzberg

Der LTV Berlin beginnt die zweiten Fünfzig ...

Das zu Ende gehende Jahr 2005 war für unseren Landesverband sicherlich geprägt von dem 50-jährigen Bestehen, dass die Berliner Tanzsportgemeinde gemeinsam feierte: Mit einem großen und festlichen Jubiläumsball im Sportzentrum Siemensstadt, mit öffentlichen Auftritten an ungewohnten Orten wie z.B. dem Britzer Garten oder einfach nur mit einem interessierten Blick zurück, was denn der Tanzsport in unserer Stadt in den vergangenen fünf Jahrzehnten alles geschafft und hervorgebracht hat. Und "so ganz nebenbei" haben wir das fortgesetzt, was uns in den vergangenen Jahren so viel nationalen und internationalen Respekt eingebracht hat: Sie und Ihr, die Sportlerinnen und Sportler unseres Verbandes, haben eindrucksvolle sportliche Ergebnisse erzielt und Sie, die vielen ehrenamtlichen Helfer, haben wieder einmal herausragende Sportveranstaltungen organisiert, die mit Recht unseren deutschen und ausländischen Besuchern den Spruch entlocken "Berlin ist eine Reise wert."

Leider wurde das Image unseres Sports im vergangenen Jahr sehr geschädigt. Hier müssen wir alle gemeinsam daran arbeiten, das Image eines "sauberen" und "schön anzusehenden" Sports wieder zu stärken und entstandene Vorbehalte abzubauen. Der DTV hat die Auswirkungen durch das Abspringen von lukrativen Sponsoren schon zu spüren bekommen - lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass die Verfehlungen Einzelner nicht zu Lasten Aller gehen und wir die Vorbehalte neuer potenzieller Mitglieder beseitigen können.

Neu im Präsidium **Nina Schwidetzky**

Ende Oktober ergänzte sich das LTV-Präsidium satzungsgemäß auf dem seit einigen Monaten unbesetzten Amt des Schriftführers. Für diese Aufgabe konnte Nina Schwidetzky gewonnen werden, die somit das Präsidium vervollständigte.

Die 28jährige ist selbst aktive Tänzerin in der Hauptgruppe A. Über einen Tanzschulkurs

*Die Vizepräsidenten
Stefan Dehling
und Thomas Wehling.
Foto: privat*



Mit der Wahl "unseres" Franz Allert zum DTV-Präsidenten bis zum nächsten Verbandstag im Mai 2006 hat der Hauptausschuss sicher ein glückliches Händchen bewiesen und wir sind sicher, dass er den Bundesverband so gut führen wird, wie er das in unserer Tanzsportfamilie bewiesen hat. Wie es im Jahr 2006 weiter geht, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch völlig offen. Wir sind uns aber völlig sicher, dass die Vereine sowohl auf DTV- als auch auf LTV-Ebene Lösungen finden werden, die die Fortsetzung der Erfolgsgeschichten sowohl auf deutscher als auch berliner Ebene sichern.

Auch abgesehen von dem Vorgenannten hat sich die Situation in unserem Sport nicht verbessert: Der Nachwuchs bei den Leistungssportlern wie auch den wichtigen Ehrenamtlichen geht immer weiter zurück und die Vereine sehen sich vor die Aufgabe gestellt, durch Werbung, Kooperationen und neue attraktive Angebote und Aktionen neue Mitglieder zu gewinnen, um dem eigenen Verein das Überleben zu ermöglichen. Lassen Sie uns auch diese schwere Aufgabe zusammen

anpacken, denn insbesondere in der Größe unserer Gemeinschaft liegt unsere Stärke: Irgendwer kennt immer Irgendwen, der gerade weiterhelfen kann.

Wenn wir dies alles gemeinsam bewältigen und es gleichzeitig schaffen, unsere Aushängeschilder immer wieder zu polieren - sprich sportliche Erfolge nach Berlin zu holen und unsere Gäste mit herausragenden Veranstaltungen zu begeistern - wird der "kleine" LTV Berlin weiter sehr erfolgreich nach innen wie außen sein.

So ein Jahresende ist auch immer ein willkommener Anlass, "Danke" zu sagen - auch wenn alle nachstehend angesprochenen das während des gesamten Jahres verdient haben. Vielen Dank an unsere Sportlerinnen und Sportler - Sie / Ihr haben / habt mit Euren Leistungen nicht nur für Sie / Euch selbst etwas Positives erreicht, sondern gebt allen Mitgliedern des Verbandes Erfolgsgefühle und auch Ziele für die Zukunft. Nicht vergessen wollen wir die Trainer, die ständig an dem Erfolg der Sportler arbeiten - und das nicht nur in technischer sondern auch auf persönlicher Ebene. Und unser Dank gilt natürlich auch den vielen, vielen Ehrenamtlichen, die mit ihren großen und kleinen Einsätzen für das ganze Drumherum sorgen - seien es die Vereinsvorstände, die Wertungsrichter, die Helfer auf den Turnieren oder, oder, oder ... Ohne Sie und die Freizeit, die Sie opfern, würde vieles gar nicht oder zumindest nicht so reibungslos laufen.

"Gemeinsam sind wir stark" - wir wünschen Ihnen / Euch, den Mitgliedern des LTV Berlin, und Ihren / Euren Familien ein frohes und gesundes Weihnachtsfest sowie alles Gute und viel Erfolg für das Jahr 2006.

STEFAN DEHLING / THOMAS WEHLING



*Schriftführerin
Nina Schwidetzky.*



Die Talentfördergruppe Der Kader für den Nachwuchs

Der D/F-1-Kader, die "Talentfördergruppe", ist der Kader für die jüngsten Leistungsträger im LTV: Ausschließlich minderjährige Paare, werden von den beiden Landestrainern unterrichtet. Je Turnierart umfassen die Trainingstermine etwa 15 Stunden pro Jahr, die in Trainingseinheiten von zwei bis drei Stunden durchgeführt werden.

Seit anderthalb Jahren verfolgt die Berliner Tanzsportjugend ein geändertes Konzept bei der Besetzung der Talentfördergruppe: Da die Fluktuation bei den Junioren meist recht hoch war (und ist), die Leistungen anderer talentierter Paare jedoch eine Nachbesetzung als Kadermitglied noch nicht rechtfertigten, wird nur ein kleiner Teil der Paare direkt in den Kader berufen, die Trainingsgruppe aber durch Gastpaare verstärkt. Ein Gastpaar wird aufgrund von Turnierergebnissen bei Landesmeisterschaften und Turnieren von überregionaler Bedeutung eingeladen. Gastpaare haben weniger Pflichten als Kaderpaare. So müssen sie keine Trainings- und Wettkampfplanung einreichen, eine möglichst kontinuierliche Teilnahme am Training wird jedoch vorausgesetzt.

Gastpaare haben die Möglichkeit, in das Kadertraining "hineinzuschnuppern". Dabei ist nicht nur das Training bei den anerkannten Landestrainern selbst, sondern auch die Möglichkeit, mit anderen Paaren zu trainieren, von großer Bedeutung: Motivation und Leistungsanreize, die ein regelmäßiges Training mit Leistungsträgern und anderen Paaren außerhalb der Vereinsumgebung schafft, sind eine wesentliche Grundlage eines jeden Kaders, nicht nur der Talentfördergruppe. Nicht zuletzt können sich Landestrainer und Verband ein Bild darüber machen, wie es um Fleiß und Leistungsbereitschaft bei den Nachwuchspaaren bestellt ist, bevor sie als Kadermitglieder nominiert werden.

Für jedes Gastpaar sollte es das Ziel sein, als Kadermitglied berufen zu werden, auch wenn nicht alle es erreichen werden: Mit Berufung des Lateinkader für 2005/2006 wurden zwei ehemalige Gastpaare als Kadermitglieder in die Talentfördergruppe aufgenommen. Doch das ist nur einer der ersten Schritte auf dem "Weg nach oben": Viele Paare haben in der Talentfördergruppe begonnen und sind heute Finalisten bei Deutschen Meisterschaften im Jugendbereich oder gehören zu den Spitzenpaaren der Hauptgruppe.

HENDRIK HENEKE

Premiere: Wertungsrichter Neu-Ausbildung JMD gestartet

Nach einer Eingangsprüfung begannen am letzten Sonnabend im Oktober 27 Teilnehmer die Ausbildung zum Wertungsrichter im Jazz- und Modern Dance. Erstmals gibt es in Berlin und Brandenburg eine Ausbildung für diese DTV-Lizenz. Die hohe Teilnehmerzahl zeugt von einem entsprechenden Interesse und ist besonders für JMD-Turnierausrichter in Berlin sehr wichtig, denn bislang gab es in Berlin nicht einmal eine handvoll JMD-Wertungsrichter. Dies wird sich nun zukünftig hoffentlich ändern. Bereits Anfang Januar wird die Prüfung stattfinden. Ab Saisonbeginn im März werden die dann neuen Lizenzträger ihre ersten Einsätze im Liga-Gebiet haben. Foto: privat

BTSJ-Breitensportwettbewerb geht in die zweite Runde

Der erste Breitensportwettbewerb der Berliner Tanzsportjugend Anfang des Jahres war ein voller Erfolg. Mit über 20 Paaren bei den Kindern und auch sonst gutgefüllten Startfeldern in den anderen Altersgruppen übertraf die Resonanz alle Erwartungen. Also ein guter Grund, 2006 die zweite Auflage dieser Veranstaltung für unsere jungen Freizeitsportler zu starten.

Die Einteilung erfolgt wieder in zwei Altersgruppen: Kinder und Jugendliche. In beiden Altersgruppen wird zum einen ein Paarwettbewerb über drei Standard- und Lateintänze (Langsamer Walzer, Cha-Cha, Jive) angeboten. Zum anderen haben Kinder und Jugendliche aber auch die Möglichkeit, ihr Können in jeweils einem Mannschaftswettbewerb unter Beweis zu stellen. Zugelassen sind natürlich wieder nur Freizeitsportler, kein Tänzer darf also bereits an Leistungssportturnieren teilgenommen haben. Die Teilnahme ist übrigens nicht auf Mitglieder der Tanzsportvereine beschränkt. Auch Tänzer aus Schulen, Freizeithäusern und Vereinen, die anderen Fachverbänden angehören, sind gerngesehene Gäste.

Natürlich soll alles noch ein bisschen besser werden. In Zusammenarbeit mit vielen Betei-

ligten der letzten Veranstaltung wurden die Regularien überarbeitet. So dürfen die Tänzer jetzt bis einschließlich 19 Jahre alt sein, damit alle Schüler teilnehmen können. Die Altersgrenzen bei den Mannschaften werden etwas flexibler geregelt, um bestehende Gruppen nicht zu trennen. Die Kindermannschaften müssen nicht mehr einen Pflichttanz zeigen, ihnen stehen bei der Wahl ihrer Choreographie (fast) alle Möglichkeiten offen. Bei den Jugendlichen können alle modernen Stilarten gezeigt werden, neben Streetdance ist damit z.B. auch Videoclip-Dancing und vieles mehr erlaubt. Bei den Paartänzern wird in den Altersgruppen eine Sichtungsrunde durchgeführt, anhand derer die Einteilung in zwei Gruppen erfolgt. So haben auch die, die noch nicht so lange mit dabei sind, die Chance, ganz vorne mitzutanzten.

Der 2. Breitensportwettbewerb findet am 19. Februar 2006 ab 10:30 Uhr im Landesleistungszentrum in der Max-Schmeling-Halle statt. Startmeldungen müssen bis zum 4. Februar 2006 bei der Geschäftsstelle des LTV Berlin eingehen. Der Eintritt ist für Jugendliche frei, Erwachsene zahlen einen Euro. Die Ausschreibung hängt in allen Berliner Clubs aus und ist im Internet unter "www.btsj.de" zu finden.

Vom Kinderpaar zum Pokalsieger

In jüngster Vergangenheit sind sicher Nathan Blaer und Junona Fisman als prominentestes Beispiel für erfolgreiche Förderung zu nennen: Sie haben vor einigen Jahren als Kinderpaar in der Talentfördergruppe begonnen und sind heute Deutschlandpokalsieger in Latein, zweitbestes deutsches Paar bei den Junioren I Standard und Finalisten der Deutschen Meisterschaft Junioren II Latein.

Eine Chance für die Außenwirkung

Fünfte Auflage des Tanzturniers im Einkaufszentrum

Diemke/ Timofeeva auf Platz 4 bei Profi WM

Bei der Weltmeisterschaft der Professionals über Zehn Tänze wurden die Berliner Sergej Diemke/Katerina Timofeeva vierte. Die zweiten deutschen Vertreter, Boris Rohne/Madeleine Eppler, erreichten das Semifinale. Weltmeister wurden in Rom die Italiener Alessandro Garofolo/Annamaria Bassano. Quelle: DPV

Turnier- kalender I/2006 online

Der vorläufige Turnierkalender für das erste Halbjahr 2006 ist online. Im Menübereich Sport / Turniere kann der aktuelle Stand als pdf-Dokument aufgerufen werden.

Der Tanzsport hat momentan eine große Chance: Neue Fernsehformate, bei denen Tanzen im Mittelpunkt steht, erleben einen Aufschwung, Tanzturniere mit Prominenten boomen, ähnliche Formate haben im europäischen Ausland bereits einen wahren Run auf Tanzschulen und Vereine ausgelöst. Tanzen in den Fokus der Öffentlichkeit zu bringen ist das Beste, was uns derzeit passieren kann und sollte auch ein Hauptaugenmerk der Tänzer selber sein.

Gerade rechtzeitig zum Auftakt der Promi-Tanzturniere (siehe auch Bericht im überregionalen Teil) wurden am letzten Oktober-Wochenende zum fünften Mal über mehrere Tage offene Turniere im Tegeler Einkaufszentrum Hallen am Borsigturm durchgeführt. Die Veranstaltung dürfte, zumindest im LTV Berlin und dem Gebiet Ost, inzwischen hinlänglich bekannt sein, so dass auf ausschweifende Lobeshymnen bezüglich der Spitzenstimung verzichtet werden kann.

Schade war nur, dass in diesem Jahr ausgerechnet das Turnier der Hauptgruppe D-Standard ausfallen musste; gerade die Einstiegerklassen erfreuen sich in den Borsighallen großer Beliebtheit, weil die Zuschauer dort zumindest ansatzweise noch die Grundschritte wiedererkennen, die sie vielleicht selber einmal erlernt haben. In höheren Klassen ist dieser Wiedererkennungswert nicht gegeben, was die Zuschauer von frenetischem Applaus und stundenlangem Ausharren an der Fläche freilich nicht abhält.

Insgesamt gingen in den acht ausgetragenen Turnieren knapp 90 Paare aus acht Bundesländern an den Start. Da der normalerweise integrierte verkaufsoffene Sonntag in diesem Jahr auf einem anderen Wochenende lag, konnten nur drei Tage mit Programm gefüllt werden. Dieses Programm hatte es, wie gewohnt, wieder in sich: Von der Hobbygruppe des TC Blau Gold bis hin den "Gueststars" Peter und Kristina Stokkebroe, von Kindergruppen bis zu Seniorenturnieren, von Einzelshows bis hin zu Partytänzen: Erneut wurden viele Facetten des Tanzsports präsentiert. Besonderer Publikumsmagnet war selbstverständlich das dänische Lateinspitzenpaar Stokkebroe, das die Zuschauer an

zwei Tagen über drei Etagen hinweg faszinierte.

Die Faszination Tanzsport: Wir Tänzer haben sie längst entdeckt, und in jedem Jahr des Turniers in den Borsighallen werden es auch mehr Zuschauer. Inzwischen ist die Veranstaltung zum immer wiederkehrenden Jahres-Highlight des Einkaufszentrums geworden, Besucher der Hallen fragen über das ganze Jahr beim Center-Management nach den Terminen für die nächste Auflage, hartgesottene Fans kommen an allen drei Tagen zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn, um sich einen der wenigen Sitzplätze zu sichern - oder bleiben, wenn keiner mehr zu ergattern ist, eben den ganzen Nachmittag an der Fläche stehen, um den Platz mit der besten Aussicht nicht zu verlieren. Wann hat man das letzte Mal bei einem "normalen" Turnier im Langsamen Walzer Tränen bei einigen Zuschauerinnen entdecken können, weil "es einfach alles so schön ist"? Es ist klar: Diese Turniere sollte man in seiner tänzerischen Laufbahn besucht haben. Beim ersten Mal, um diese Atmosphäre zu erleben - und dann immer wieder, weil sie auf keinem anderen Turnier in Deutschland vorhanden ist. Zu den sicher gerne wieder startenden Paaren gehören natürlich vor allem die Sieger.

Senioren III S: Ronald Stiegert/Ellen Schrader Stiegert, Ahorn-Club TSA im PSV Berlin

Hauptgruppe B Latein: Julian Renpenning/Katharina Dahms, TC Brillant Berlin

Senioren III A: Siegfried Twadokus/Irene Mausolf, Tanz Akademie Berlin

Hauptgruppe B-Standard: Lars-Olav Harnisch/Ina Zemmrich, Blau-Silber Berlin TSC

Hauptgruppe A-Standard: Tilo und Anja Pfalzgräff, Blau-Silber Berlin TSC

Senioren II S: Heiner und Elfi Weimer, TSC Gifhorn

Hauptgruppe S-Standard: Michael Wenger/Melanie Ahl, TC Blau Gold im VfL Tegel

Hauptgruppe A-Latein: Tobias Wozniak/Jana Geisenkersting, TC Blau Gold im VfL Tegel

Alle Ergebnisse, Gesamtwertungstabellen und vor allem - für die eingangs angesprochene Außenwirkung sicher das Wichtigste - ungefähr 1000 Fotos der drei Tage finden sich auf den extra ins Internet gestellten Sonderseiten des ausrichtenden TC Blau Gold unter www.tc-blaugold.de im Bereich "Veranstaltungen / Borsigtturnier". Die Zuschauer waren sich einig, der Ausrichter stimmt mit ihnen überein, und auch der Veranstalter, also das Einkaufszentrum selber, ist wieder positiv gestimmt: Die Veranstaltung muss auch in Zeiten knapper Kassen weitergeführt werden. Wieder mit Turnieren aller Klassen, wieder mit Shows bis hin zu internationalen Spitzentänzern - und wenn der erhoffte Boom tatsächlich eintritt, vielleicht sogar mit dem einen oder anderen Promi an der Fläche: Wir sehen uns in den Borsighallen im Oktober 2006!

THORSTEN UNGER

Offenes Gruppen- training für Jugendliche beim Landestrainer Horst Beer

Die Berliner Tanzsportjugend macht es sich seit Jahren zur Aufgabe junge, talentierte Tänzer und Tänzerinnen nicht nur moralisch sondern auch aktiv durch Trainingsmaßnahmen zu fördern. So hat der Jugendausschuss beschlossen, am 15. Januar 2006 im Landesleistungszentrum in der Max-Schmeling-Halle ein offenes Training für alle Kinder-, Junioren- und Jugendpaare anzubieten. Hierher kann jeder kommen, der Lust und Zeit hat. Die 90 Minuten werden Landestrainer Horst Beer gestaltet und sind für alle Teilnehmer kostenfrei. Eine Anmeldung unter info@btsj.de oder an die Geschäftsstelle wäre wünschenswert. Genaue Informationen über Zeiten werden in einer Ausschreibung veröffentlicht.

Wachstumschancen wahrnehmen

Tanzsport in der Ganztagschule

Das Investitionsprogramm "Zukunft Bildung und Betreuung" des Bundes und der damit verbundene Beschluss des Landes Berlin zur Förderung der Ganztagschule sind nun schon fast zwei Jahre alt und langsam scheinen sich hier die anfänglichen Missverständnisse und Unsicherheiten zu klären. Aus den schlechten Ergebnissen der PISA-Studie wurde der Wille geboren, das deutsche Bildungsniveau binnen zehn Jahren wieder an die Spitze der EU zu bringen. In Berlin soll dies vor allem über den Ausbau der Ganztagschulen erreicht werden, die eine umfassende Betreuung der Kinder und Jugendlichen über die normale Unterrichtszeit ermöglichen. Neben Unterricht und der betreuten Arbeit an Hausaufgaben soll durch die Ganztagschule aber auch das sportliche und kulturelle Engagement besonders gefördert werden.

An dieser Stelle bietet sich für den Berliner Tanzsport die fast einmalige Möglichkeit, endlich "einmal den Fuß in die Tür zu bekommen". Die neuen Ganztagschulen sind nämlich nicht in der Lage, ihre Betreuungsverpflichtungen aus eigener Kraft nachzukommen - hierzu mangelt es an Personal. Aus diesem Grund ist auch das Engagement von

freien Trägern der Jugendarbeit sowie Sportvereinen erwünscht. Mit dieser Zielsetzung hat die Sportjugend Berlin mit dem Senat von Berlin eine Rahmenvereinbarung über die Kooperation von Sportvereinen und Ganztagschulen geschlossen, ein Förderprogramm aufgelegt und Musterverträge ausgearbeitet. Sollte es dem Berliner Tanzsport gelingen, sich auf diesem Weg an den Schulen zu etablieren, wäre dies ein erster Schritt aus dem Schattendasein, das der Tanzsport im Schulsport einnimmt. Damit ließe sich der Bekanntheitsgrad maßgeblich steigern und so auch die Mitgliedererwerbung im Kinder- und Jugendbereich in Zukunft vereinfachen.

Der Weg dorthin ist sicher nicht einfach und ohne Anstrengungen zu bewältigen, stellt aber zurzeit eine der wenigen Möglichkeiten zur Überwindung des Nachwuchsproblems

dar. Der finanzielle Aufwand ist relativ gering und gut kalkulierbar. Der Verein muss lediglich einen Übungsleiter oder Trainer zur Verfügung stellen, für den man für das laufende Schuljahr sogar eine Förderung bis zum Regelsatz für Übungsleiter bei der Sportjugend Berlin beantragen konnte. Eine Fortsetzung der Förderung im nächsten Schuljahr ist wahrscheinlich. Ein Übungsraum sowie die Musikanlage werden von der Schule gestellt.

Ausführliche Informationen stehen auf der Internetseite der Berliner Tanzsportjugend unter "www.btsj.de" zur Verfügung, so z.B. Antworten auf häufig gestellte Fragen zur Kooperation zwischen Verein und Ganztagschule. Auch ein Besuch der Seiten der Sportjugend Berlin unter "http://www.lsb-berlin.org/sjb/sjb.cfm" lohnt sich in diesem Zusammenhang.

TOBIAS JOHENNING

Ergebnisse der Landesmeisterschaft Standard in Brandenburg

Hgr S Standard

Rico Schlammer/Marit Kramski, TSC Bad Saarow

Hgr A-Standard

1. Bartosz Abramyk/Marion Hopf, 1. TSC Frankfurt (Oder)
2. Matthias Kruschel/Kristina Schlegel, TSC Rose Forst
3. Norbert Heusel/Kessrin Gevert, TSC Bad Saarow
4. Konrad Gleske /Fanny Hoppe, 1. TSC Frankfurt (Oder)

Hgr B-Standard

1. Martin Lutz/Kathrin Eber, 1. TSC Frankfurt (Oder)
2. Bernd Bischoff/Angelika Schöneberg, SV Motor Eberswalde Ab. TS Grün Gold

Hgr C-Standard

1. Marco Schulz/Isabell Hinze, 1. TSC Frankfurt (Oder)
2. Christian Stöhr/Cynthia Hofmann, SV Motor Eberswalde Ab. TS Grün Gold
3. Andreas Szerement/Maria Zaborowski, TSC Lausitz Cottbus

Hgr D-Standard

1. Andreas Szerement/Maria Zaborowski, TSC Lausitz Cottbus
2. Christian Rothbarth/Carolin Eckner, TC 91 Cottbus
3. Nicolai Schröder/Juliane Berger, TSC Bernau

Sen I S-Standard

1. Uwe und Petra Schadock, TSC Sängerstadt Finsterwalde
2. Wolf-Dieter und Cornelia Behn, TSC Sängerstadt Finsterwalde
3. Hans-Jürgen und Susanne Klatt, SV Motor Eberswalde Ab. TS Grün Gold

Sen II S-Standard

1. Hans-Jürgen und Susanne Klatt, SV Motor Eberswalde Ab. TS Grün Gold
2. Dieter Behnke/Gabi Tasler, TSA Mosaik Strausberg
3. Bernd und Christel Schmidt, TSC Sängerstadt Finsterwalde

Sen I A-Standard

Detlef Kox/Martina Ehrhardt, TSC Sängerstadt Finsterwalde

Brillant-Pokal

Die herbstliche Pokalsaison begann Mitte Oktober beim TC Brillant. In den darauf folgenden Wochen fanden viele weitere Pokalturniere statt. Die Ergebnisse - sofern bekannt - können auch unter www.ltv-berlin.de/sport/ergebnisse eingesehen werden. Die Sieger der Brillant-Pokale heißen:

Hauptgruppe D Standard: Roland Aust/Sonja Preis, TC Blau-Weiss

Hauptgruppe C Standard: Lars Kristian Klauske/Sonja Kiau, Blau-Silber TSC

Hauptgruppe D Latein: Felix Sinell/Sabrina Rafalski, TC Blau-Weiss

Hauptgruppe C Latein: Ewgenij Renpenning/Larissa Puhlmann, TC Brillant

Hauptgruppe B Latein: André Wichmann/Juliane Bagdasarjan, Lübeck

Hauptgruppe A Latein: Boris Bojic/Svetlana Brenner, btc Grün-Gold

LTV Berlin News per RSS-Feed

Das Internetteam des LTV Berlin bietet eine weitere Möglichkeit, Neuigkeiten aus dem Landesverband bequem und in Sekundenschnelle zu erhalten. Ab sofort können Sie den RSS-Newsfeed von www.ltv-berlin.de abonnieren. Mit Hilfe des Newsfeeds und einem der zahlreichen frei verfügbaren Newsreadern, die RSS-Feeds verarbeiten und anzeigen können, haben Sie die aktuellen Ereignisse stets im Blick - und das nicht nur auf Ihrem PC, sondern auch auf Ihrem Mobiltelefon und Ihrem PDA. Das Abonnement des RSS-Feeds ist kostenlos, es entstehen lediglich die normalen Kosten für die Internetverbindung. Weitere Informationen finden Sie im Menübereich Aktuell --> RSS-Feed auf www.ltv-berlin.de.

Von 10 bis 10

Landesmeisterschaft der Kinder/Junioren/Jugend

18 Vereine am Start

Vereinswertung:
1. Platz 6 Punkte,
..., 6. Platz
1 Punkt (bei
weniger oder
mehr als 6 Paaren
maximal Anzahl
der Finalisten)

- 39 TC Saxonia Dresden
- 32 STK Impuls Leipzig
- 19 TC Galaxy Dresden
- 18 TSZ Borna/Neukirchen
- 17 TSC Excelsior Dresden
- 14 TSC Kristall Weißwasser
- 13 TSC Silberpfeil Pirna
- 10 TSK Residenz Dresden
- 7 TSC Leipzig
- 5 TSC Hoyerswerda
- 4 TC Grün-Gold Görlitz
- 3 TK Blau-Gold Leipzig
- 3 TSC Synchron Chemnitz
- 2 TK Orchidee Chemnitz
- 2 TSC Serenade Dresden

Immer wieder ist es erstaunlich, in kleineren Städten hervorragende Turnirstätten vorzufinden. Der TSC Kristall Weißwasser hatte in seiner Glasmacherstadt nichts geeignetes anzubieten und ging deshalb in das benachbarte Niesky. Im Bürgerhaus, dessen drei Teilsäle zu einem attraktiven Festsaal zusammengelegt wurden, fanden die Aktiven beste Bedingungen vor.

Es ging Schlag auf Schlag von zehn Uhr am Morgen bis zehn Uhr am Abend. Ich selbst bekam es am PC voll zu spüren, vom Turnierleiter gejagt zu werden, nur die kleine Pause zum Abendturnier hin ließ ein kurzes Verschnaufen zu. Wie wäre es erst gewesen, wenn es noch Felder wie früher gegeben hätte? Deutschlandweit hatten wir in Sachsen auch dieses Mal die meisten Starter im Standardbereich der Kinder/Junioren/Jugend (97), gefolgt von Nordrhein-Westfalen (91) und Sachsen-Anhalt (73). Soll uns das trösten? Kaum, ein Blick auf die Nachwuchsliste beispielsweise der Junioren II D (5), Jugend D (5), Junioren II C (4) lässt uns Gänsehaut aufkommen und die Tendenz der letzten Jahre verfestigt sich, dass immer weniger Vereine es schaffen, Leistungswillige zu präsentieren.

Die ersten Meister des Tages in der Kinder D, Henry Brehme/Sophia Kuske, kamen vom STK Impuls Leipzig, die mit ihrem Aufstieg die Kinder C verstärkten und sich in das vom TC Saxonia Dresden nominierte Feld einmischten. Unangefochtene Sieger wurden Sergej Piskun/Sophya Derr.

In der Junioren I D hatte der TC Galaxy Dresden mit Marcel Theurig/Alina Salwasser die Nase vorn, in der Junioren II D punktete erst-



Sergej Piskun/Sofya Derr, TC Saxonia Dresden: Sieger der Kinder C.

mals an diesem Tag der Ausrichter mit Alexander Rostov/Victoria Heyne. Das TSZ Borna/Neunkirchen konnte sich in der Jugend D in die Siegerliste mit Stefan Heynoldt/Romy Forkel eintragen.

Genau auf den Zeitpunkt der Meisterschaft vorbereitete Paare der Junioren I C, Gewinner Ralph Adamek/Kirstin Bottnar, TSC Silberpfeil Pirna, brachten mit ihrem Aufstieg den Zuegewinn für das sechspaarige Starterfeld der Junioren I B. Für Rami Schehimi/Lilli Hils, TC Saxonia Dresden, eine leichte Aufgabe, das Turnier zu gewinnen, gekrönt mit dem Sieg des Deutschlandpokals drei Wochen später. Danke auch für Julia Gröbes Durchstehver-

Siegererhebung für die Kinder-D (links) und Jugend-D. Fotos: Herzberg



Endlich einmal ein zufriedenes Paar mit dem dritten Platz in der Jugend B: Julian Haupt/Nicole Schönfeld, TC Grün-Gold Görlitz.

mögen nach einem unbeabsichtigten Haken seitens eines Nachbarpaars.

Noch ein Piskun, nämlich Paul Piskun mit Janin Schneider, brachte dem Saxonia in der Junioren II C Meisterschaftsehren. Die Jugend C ging mit Aufstieg in die B an Holger Hering/Lilian Ebert, TSC Excelsior Dresden. Die Gunst der Stunde in der Junioren II B nutzen nach dem Auseinandertriften der Vorjahresmeister Benedikt Grünberg/Nadja Knoth nun Phil Schwarick/Franziska Schöne, TSC





Daniel Wellhöfer/Lisa Kern, STK Impuls Leipzig, waren an diesem Tag in der Jugend-A nicht glücklich und hatten 14 Tage später in der Hauptgruppe wieder einen guten Tag.

Excelsior Dresden, die Rami und Lilli auf den zweiten Platz verwiesen. Überhaupt waren Phil und Franziska in überschwänglicher Tanzlaune: in der nachfolgenden Jugend B führen sie nach den Siegern Markus Ziebegk/Stephanie Kuske, STK Impuls Leipzig gleich noch einen zweiten Platz ein.

Höhepunkt war die Abendveranstaltung mit dem Turnier der Jugend A. Außer den

Geschwistern Koschkar, STK Impuls Leipzig, die im Wettbewerb als Vizemeister in die Endabrechnung eingingen, war kein Paar aus dem vorigen Jahr im Finale. Vor allem wegen des Wechsels wie z. B. der bewährten Paare Reiß/Sadowski und Winkler/Geuchmann in die Hauptgruppe war der Weg frei für neue Gesichter. Für die Meister André Vörtler/Sophia Weis, TSK Residenz Dresden hieß es am Abend gut schauspielern: bei der Vorstellung zum Finale ging das Saallicht aus, bei der Siegerehrung war die Fanfare verschwunden! Alles liebenswerte kleine Stolpersteine einer sonst perfekt vom TSC Kristall Weißwasser im Osten Sachsens ausgerichteten Meisterschaft. Die Hauptakteurin und Sportwartin Kerstin Derichs wurde am Abend die Ehrennadel des Landestanzsportverbandes Sachsen durch Präsident Dietrich Rupp zuteil. Dank für jahrelange Arbeit und für die tanzsportliche Präsentation des Vereins zum "Tag der Sachsen" in Weißwasser.

Zum Siegertrio gehörten Sebastian Lucke/Ingrid Altmann, TSC Kristall Weißwasser, die natürlich jede Menge Unterstützung ihrer heimischen Fans erhielten. Im Programm dann noch Showtanz mit "Dance Attack" des TSC, Choreographie Christoph Jonas, der später im Verlauf des Abend mit seiner Partnerin Elena Zverevshikova die Lateinkür zeigte, die ihnen auf der GOC den zweiten Platz einbrachte. Zu den "Attack"-Mädchen: die sind derart gut, dass sie stehenden Fußes sofort zwei Teams im Jazz- und Modern Dance stellen könnten.



Phil Schwarick/Franziska Schöne, TSC Excelsior Dresden, wurden Landesmeister der Junioren II B und zweite in der Jugend B.

Sich in dieses Finale zu tanzen war schon aller Ehre wert. Ingrid Behnke, Wertungsrichterin aus dem Nachbarland Berlin mit einem ausgesprochenen Kompliment: "Glückwunsch dem Land Sachsen für so viele tolle Paare". Hat uns leider nichts genutzt, um erfolgreich bei der Deutschen Meisterschaft punkten zu können.

MICHAEL HÖLSCHKE

WR Dieter Bauerschäfer (1. TSC Grün-Gold Leipzig), Ingrid Behnke (TTC Carat Berlin), Jana Kießling (TK Blau-Gold Leipzig), Eberhard Korn (TSC Blau-Silber Leuna-Merseburg), Ursula Rupp (TSC Excelsior Dresden), Jürgen Schimmel (TK Orchidee Chemnitz), Detlef Zerbe (TC Grün-Gold Görlitz)

Präsident Dietrich Rupp: zeichnet Kerstin Derich mit der Ehrennadel des Landesverbandes aus. Fotos: Herzberg



Die Medaillenplätze der Jugend B.

19 Vereine am Start

Vereinswertung:
1. Platz 6 Punkte,
..., 6. Platz
1 Punkt (bei
weniger oder
mehr als 6 Paaren
maximal Anzahl
der Finalisten)

- 30 TSC Excelsior
Dresden
- 17 TSK Residenz
Dresden
- 15 STK Impuls Lei-
pzig
- 11 TC Rot-Weiß
Leipzig
- 6 TSZ Borna/N.
TSC Serenade
Dresden
TSC Silberpfeil
Pirna
- 5 TSC Saxonia
Dresden
TC Galaxy
Dresden
- 4 TSC Synchron
Chemnitz
- 2 TSV Schwarz-
Gelb Dresden
TSC Silber-
schwan Zwick-
au

Jugend machte es der Hauptgruppe schwer

Landesmeisterschaft der Hauptgruppe

Der Veranstalter Special Event GmbH aus Leisnig hat sich alle Mühe gegeben, die Karl-Zimmermann-Sporthalle in einen festlichen Tanzsaal zu verwandeln. Den Gesamteindruck hatten leider nur die Gäste der Nachmittagsveranstaltung, weil wegen der hohen Meldzahl in der Hauptgruppe A eine zusätzliche Zwischenrunde erforderlich war, so dass das geplante Wiedereindecken ohne Gäste entfallen musste. Auszutragen waren fünf Wettbewerbe der Hauptgruppe mit insgesamt 68 Starts von der D- bis zur S-Klasse. Reizvoll bis zur A-Klasse war die sächsische Regelung, dass bei den vorliegenden Starterfeldern die Paare auf den Medaillenplätzen aufsteigen dürfen, aber nicht müssen.

Die in der D-Klasse angetretenen Sebastian Sennewald/Sandra Deponte (TSK Residenz Dresden) hatte die einmalige Chance, in zwei Klassen aufzusteigen. Nach dem Sieg in der D-Klasse hätte es fast zu Silber in der C-Klasse gereicht. Vladislav Scolnic/Maria Malkowa (Saxonia Dresden) konnten diese Position sehr knapp behaupten. Auf den Doppelaufstieg verzichteten beide jedoch. Der Sieg in der C-Klasse blieb auch in Dresden: Robert Janik/Felicitas Timmler (Excelsior Dresden) wurden ihrer Favoritenrolle gerecht.

Sieger in der B-Klasse wurde ein Paar aus Pirna vom TSC Silberpfeil. Andreas Lütznert/Doreen Scheinpflug (TSC Excelsior Dresden) wollten das verhindern, mussten sich aber nach abwechslungsreichem Kampf den Pirnaern Christian Platz/Anja Pritzsche geschlagen geben.

In der A-Klasse nutzten viele Jugendpaare die Doppelstartmöglichkeit. Sie machten es ihren (etwas) älteren Konkurrenten gehörig schwer. Im Finale waren schließlich nur Jugendpaare; die besten über 18-Jährigen fanden sich auf den Plätzen sieben und acht.



Ein weiteres Jahr Meister der Sonderklasse: Christoph Kies/Blanca Ribas Turon, TSC Excelsior Dresden.



Wieder Vizemeister: Oliver Thalheim/Tina Spiesbach, TC Rot-Weiß Leipzig. Fotos: Herzberg

Die ersten drei Paare hatten dabei zweifellos mehr als A-Klassen-Reife. Zwei der drei Treppchenpaare entschieden sich zum Aufstieg und machen so vielleicht Finalplätze in den nächsten Turnieren für die in den Zwischenrunden ausgeschiedenen echten Hauptgruppenpaare frei. Einer dieser beiden Aufsteiger waren die Leipziger Geschwister Felix und Sophia Koschkar (STK Impuls Leipzig) auf Platz zwei, die die größte Kondition aufboten und in A- und S-Klasse insgesamt sechs Runden tanzten. Gewonnen hat dieses Turnier eine weitere Sophia mit Namen Weisamt André Vörtler (TSK Residenz Dresden). Sicherer Dritter waren Daniel Wellhöfer/Lisa Kern, ebenfalls vom STK Impuls Leipzig

Um den Sieg in Königsklasse kämpften zwei Tanzsport-Giganten: Oliver Thalheim/Tina Spiesbach (TC Rot-Weiß Leipzig) und Christoph Kies/Blanca Ribas Turon (TSC Excelsior Dresden). Erstere starteten wie die Feuerwehr als deutliche Kampfansage an die Wertungsrichter zur Vergabe möglichst vieler Bestnoten. Letztere begannen eher zurückhaltend und tauten erst auf, als beide Paare im Quickstep der Vorrunde erstmals parallel aufeinander trafen. So kam es auch in diesem Jahr wieder zu einem hochkarätigen Zweikampf, der für Christoph und Blanca mit einem sicheren und hoch verdienten Landesmeistertitel endete. Zwei Einsen für Thalheim/Spiesbach waren am Ende etwas wenig für den unübersehbaren Kampfgeist, den Meistern näher "auf die Pelle" zu rücken. Auch hier ein Paar des STK Impuls Leipzig auf Platz drei: Daniel Winkler/Anna Geuchmann.

In diesem Turnier hatte auch der Turnierleiter eine Bewährungsprobe: Der Langsame Walzer im Finale gefiel einem Wertungsrichter so gut, dass er die Platzziffer drei doppelt vergab und dafür keine sechs. Vor diesem Fehler hat jeder Wertungsrichter großen Respekt und beim Berichten der Wertungen übt der Turnierleiter das Verlesen von Zahlenkolonnen. In den weiteren Finaltänzen durfte nahtlos weitergeübt werden, denn das sonst sichere Protokollteam um Mario Weidner und Ulrich Trodler ließ sich vom Fehlerleufel



In Aktion die dritten der S-Klasse: Daniel Winkler/Anna Geuchmann, STK Impuls Leipzig.



Formationstanzen in Sachsen? Das gibt's doch gar nicht (aus dem Turnier der Hauptgruppe A.

anstecken und beging in zwei weiteren Tänzen Tippfehler.

Dietrich Rupp, der auch an diesem Abend wieder glänzend durchs Programm führte, bekam für sein Stehvermögen beim Vorlesen der Zahlen am Ende der Veranstaltung noch eine Sonderurkunde: Platz eins in der Kate-

gorie Turnierleitung der Sächsischen Landesmeisterschaften Standard. Bei der Konkurrenz, die im Saale anwesend war, ein guter Erfolg.

TRODLER/RUPP

WR Ilona Ackermann (TSC Silberschwan Zwickau), Rolf Herrmann (STK Impuls Leipzig), Michael Hölschke (TSK Residenz Dresden), Dr. Wolfgang Ihme (TSC Serenade Dresden), Dr. Gunnar Lippmann (TSC Synchron Chemnitz), Werner Führer (TTC Harburg), Horst Paland (Blau-Gold Club Hannover)



Oben: Turnierleiter Dietrich Rupp lebt gefährlich. Daneben die Platzierten der Hauptgruppe A, nachdem die Jugend das Finale belegt hat: erste Martin Herrmann/Elisabeth Wiedenbruch, TSC Leipzig (rechts), zweite Christian Sennewald/Anne Krüger, TSK Residenz Dresden. Links: Im Showteil Christoph Jonas/Elena Zverewshikova, TSC Excelsior Dresden, mit ihrer Lateinkür. Fotos: Herzberg



Verstärkung in Finsterwalde Landesmeisterschaften Brandenburg aus sächsischer Sicht

"Landesmeister bei Wohnsitzwechsel" konnten wir vor kurzem im Fall Hölschke/Kriegel bei der Bayrischen Hauptgruppe II S-Meisterschaft lesen. Am 1. Oktober hätten wir diese Überschrift bei der Brandenburgischen Meisterschaft gleich dreimal verwenden können.

Der TSC Sängerstadt Finsterwalde hatte zur Brandenburgischen Meisterschaft in die Gaststätte Alt-Naundorf eingeladen, in deren Rahmen das 34. Finsterwalder Traditionsturnier ausgetragen wurde. Ebenso traditionell wurde sich um das leibliche Wohl der Paare und deren mitgereisten Betreuer gekümmert, was in der heutigen Zeit schon etwas außergewöhnliches ist.

Überraschend gut besetzt ging es mit den elf Paaren der Hauptgruppe D los, die zum Großteil aus dem benachbarten Sachsen kamen. Als Generalprobe für die kommende sächsische Meisterschaft lieferten sich Marc

und Janine Mühlmann, TSC Serenade Dresden und Sebastian Sennewald/Sandra Deponte, TSK Residenz Dresden ein spannendes Duell, das die letzteren doch ziemlich eindeutig für sich entscheiden konnten. Erfreulich war, dass es neben diesen beiden Paaren noch zwei weitere sächsische Paare bis in die Endrunde geschafft hatten.

Vom Landesmeister Andreas Szerement/Maria Zaborowski (TSC Lausitz Cottbus) und dem Sieger der D-Klasse verstärkt, startete die C-Klasse mit leichter Verspätung ihr Turnier. Hier ertanzten sich Robert Janik/Felicitas Timmler, TSC Excelsior Dresden, souverän den Sieg und verwiesen das Überraschungspaar des Tages, Sebastian Sennewald/Sandra Deponte, auf den zweiten Platz, das seine starke Leistung im erst dritten gemeinsamen Turnier untermauerten. Fünfter wurden Martin Wolf/Karin Waldinger vom TSV Schwarz Gelb Dresden, die sich knapp gegenüber

dem D-Landesmeister Andreas Szerement/Maria Zaborowski behaupten konnten.

In der B-Klasse tanzten die vier Paare nach einer Vorstellungsrunde ohne Wertungsrichter gleich ihr Finale. Hier ließen die späteren Sieger Christian Platz/Anja Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna zu keiner Zeit Zweifel an ihrem Sieg aufkommen, und verwiesen Andreas Lützner/Doreen Scheinpflug, TSC Excelsior Dresden auf den zweiten Rang.

Eine aus sächsischer Sicht "echte" Landesmeisterschaft gab es in der Klasse Senioren I A, die in Kombination mit den Landesmeisterschaften Brandenburg und Sachsen-Anhalt ausgetragen wurde. Hier setzten sich Kai Schönherr/Silke Ludwig, TK Orchidee Chemnitz vor Ralf/Andrea Partuschke, TSK Residenz Dresden und Dr. Lutz/Constanze Grüber, TC Schwarz-Silber Halle durch.

SCRIS



Sebastian Sennewald/Sandra Deponte waren erfolgreich in der Hauptgruppe D und C. Foto: privat

Die Sachsen auf den "Deutschen"

Juniorinnen II B

Wieder einmal Nordrhein-Westfalen, wieder einmal Düsseldorf, wieder einmal Boston Club, was nicht heißen soll, dass es nicht schön dort ist. Es ist nur auch schön weit weg und das mit schöner Regelmäßigkeit alle halben Jahre. Auf jeden Fall ist das Vereinsheim immer wieder gut für eine angenehm große Fläche und die Leute dort sind alle sehr freundlich. Besonders familienfreundlich waren die Eintrittspreise von 10,50 EUR. Da kostet manches Turnier mit eher begrenzter lokaler Ausstrahlung mehr.

34 Paare traten zum Titelkampf an. Im Vergleich zu früher ein geschrunpftes Feld, was auch die Sachsenanteile betraf. Sieben Paare waren es von dort, fünf Mal Dresden, je einmal Chemnitz und Leipzig, die meisten (17 Personen, Eltern und Paare) mit dem gemeinsamen Bus angereist. Das hieß für einige Dresdner Paare, Abfahrt 5 Uhr, 14 Uhr Ankunft in Düsseldorf, Meisterschaft tanzen, Rückfahrt über Leipzig, Ankunft in Dresden gegen 4.30 Uhr morgens. Das ist nun nicht gerade das, was ein Trainer über Meisterschaftsvorbereitungen lernt, aber Ökonomie und Gruppendynamik sind ja auch Gesichtspunkte. Ganz zu schweigen von Höhepunkten wie dem unvermeidlichen kulinarischen Stopp zur Verteilung von Hamburgern.

Die sächsischen Paare haben sich wacker geschlagen, auch wenn diesmal das Finale nicht zur Diskussion stand. Von den Sachsen erreichten vier Paare die Zwischenrunde. Zwei Paare schließlich schafften es in das Semifinale und kamen dort auf den 12. Platz (Schwarick/Schöne, Excelsior Dresden) und auf den geteilten 8.-10. Platz (Schehimi/Hils, Saxonia Dresden). Beide Paare zeigten sich bereits zur Landesmeisterschaft stark verbessert und es ist erfreulich, dass sie auf der Deutschen Meisterschaft diese Bestätigung erhielten. Da Schehimi/Hils der Junioren I angehören, können sie noch zwei Jahre in der Junioren II mitmischen und vielleicht in dieser Klasse für Sachsen zukünftig wieder etwas bewegen.

Falls die Busanreise gut angekommen ist - folgende Gleichung beachten:

Mehr Mitfahrer + rechtzeitige Anmeldung = geringere Kosten. GL

Juniorinnen I

Die Lateinmeister Nathan Blaer/Junona Fisman (Berlin) sowie die Latein-Zweiten Rami Schehimi und Lilli Hils (Saxonia Dresden) galten als die großen Favoriten beim Deutschlandpokal der Junioren I B in Glinde. Am Ende jubelten die Sachsen, denn der mit Abstand stärkste Junge im Feld der 16 Paare und seine Partnerin, die mehrere gleichwertige "Konkurrentinnen" hatte, gewannen vier Tänze, die Berliner holten sich den Wiener Walzer. Die Wertungsrichter waren sich ziemlich einig mit Ausnahme des Wertungsrichters aus Niedersachsen, der nach seinen Wertungen deutlich den niedersächsischen Drittplatzierten (Finalwertung 2-2-1-2-2) vor den Berlinern (1-1-6-1-3) und den Dresdnern (2-4-5-3-1) hatte.

Die Leipziger TSC-Paare Benjamin Kosbab/Julia Gröbe (9.) sowie Benjamin Böhme/Ina Gröbe (10.-12.) waren über die erreichte Zwischenrunde sehr froh. Böhme/Gröbe sowie Gregor Ehrlich/Laura Korndörfer (Borna/Neukirchen, 14./15.) sind auch im nächsten Jahr bei den Junioren I startberechtigt.

Jugend

Keine Finalteilnahme für Paare aus Berlin und Sachsen, nur ein Semifinalplatz für die sächsischen Paare (der durchaus ein Finalplatz hätte werden können) - wann hat es das einmal in den letzten Jahren gegeben? Man dachte in Glinde an die Berliner Drozdyuk/

Kolodizner, an Oseychuk/Lebedew, an Tatarenko/Lyschinska oder an die Sachsen Ekelmann/Müller-Hegemann, Lange/Köhler, Kies/Zetzsche, Kautzner/Ploetz, Jörgens/Gerlitz, Massold/Niemann, Reiß/Sadowski, Niemann/Bakuta, Winkler/Geuchmann oder Vörtler/Grieger (vor zwei Jahren Zweiter). Sie alle waren Finalisten bei deutschen Standard-Jugendmeisterschaften, zwei sogar deutsche Meister. Seit 1997 standen immer sächsische Paare in den Endrunden. Diesmal gab es mit den Landesmeistern André Vörtler/Sophia Weis nur ein Paar, das sich in der deutschen Spitze behauptete, wenn auch der mögliche Finalplatz nicht erwertet wurde. Dass die sächsischen Vizemeister Felix und Sophia Koschkar mit Platz 20 das zweitbeste sächsische Paar auch bei der DM wurde (zum Vergleich: das sechsbeste sächsische Paar lag vor zwei Jahren auf Rang 13) gibt zu denken, ebenso wie die Tatsache, dass nicht ein einziges der 14 sächsischen Paare - damit stellte Sachsen die meisten Paare - ein Sternchen hatte, was wohl auch darauf zurückzuführen ist, dass man aus Sachsen ständig nur reisen muss, um zu den "Sternchen-Turnieren" zu kommen. Einige "kleine Verbesserungen" wären sicher auch möglich gewesen, wenn nicht ausschließlich Wertungsrichter aus den westlichen Gefilden ausgelost worden wären, denn eine gewisse "Freundlichkeit gegenüber Paaren des eigenen Landes" war in dem hochklassigen Feld unübersehbar.

Trotz dieser Einschränkungen: in die Nähe der neuen deutschen Meister Vladimir Kondratyuk/Maria Bakuta (bis vor 16 Monaten noch Partnerin von Konstantin Niemann in Leipzig) oder der entthronten Titelverteidiger Valentin Lusin/Renata Busheeva oder der auch im Jugendfinale tanzenden Juniorenmeister Anton Skuratov/Anna Seltenreich kam leistungsmäßig kein sächsisches Paar. Die Mehrzahl der sächsischen Paare platzierte sich zwischen den Rängen 20 und 35 (in diese Gruppe gehörte auch mit Abramyk/Hopf das beste Paar aus Brandenburg), immerhin acht Paare. Wenn nun die sächsische Landesjugendwartin die beiden Mannschaften für den TNW-Pokal zusammenstellen wird und die besten acht sächsischen Paare der DM sagen zu, dann sind die Dritten der LM, Lucke/Altmann aus Weißwasser, nur Ersatz.



Die sächsischen Jugendmeister André Vörtler/Sophia Weis, hier als Sieger der LM A-Standard. Foto: Herzberg

RONN

Turnierergebnisse LTV Sachsen

Tag Klasse	Club / Turnier Platzierung
1. Oktober 2005 KIN-D(STD) (4)	LTV Sachsen/TSC Kristall Weißwasser/LM KIN-JUN-JUG 1. Brehme/Kuske, STK Impuls Leipzig, Aufstieg, 2. Rostov/Lindner, TSC Kristall Weißwasser, 3. Neubert/Langer, TK Orchidee Chemnitz, 4. Thoman/Bloclus, TSC Kristall Weißwasser
KIN-C(STD) (4)	1. Piskun/Derr, 2. Proschenko/Schehimi, beide TC Saxonia Dresden, 3. Brehme/Kuske, STK Impuls Leipzig, 4. Piskun/Beranek, TC Saxonia Dresden
JUN-I-D(STD) (10)	1. Theurig/Salwasser, TC Galaxy Dresden, Aufstieg, 2. Hädicke/Adam, TC Galaxy Dresden, Aufstieg, 3. Lohmann/Watzke, TSC Silberpfeil Pirna, 4. Pohl/Pohl, TSC Kristall Weißwasser, 5. Kupferschmidt/Lausmann, TSC Silberschwan Zwickau, 6. Berger/Karl, TC Saxonia Dresden
JUN-I-C(STD) (8)	1. Adamek/Bottner, TSC Silberpfeil Pirna, Aufstieg, 2. Rosenfeld/Tchertov, TC Saxonia Dresden, Aufstieg, 3. Ehrlich/Korndörfer, TSZ Borna/N., Aufstieg, 4. Piskun/Derr, TC Saxonia Dresden, 5. Theurig/Salwasser, TC Galaxy Dresden, 6. Proschenko/Schehimi, TC Saxonia Dresden
JUN-I-B(STD) (6)	1. Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden, 2. Kosbab/Gröbe, 3. Böhme/Gröbe, beide TSC Leipzig, 4. Rosenfeld/Tchertov, TC Saxonia Dresden, 5. Adamek/Bottner, TSC Silberpfeil Pirna, 6. Ehrlich/Korndörfer, TSZ Borna/N.
JUN-II-D(STD) (5)	1. Rostov/Heyne, TSC Kristall Weißwasser, Aufstieg, 2. Dreihaupt/Lohmann, TSC Silberpfeil Pirna, 3. Illinger/Bauer, TSC Excelsior Dresden, 4. Urban/Wenzel, 5. Kempe/Jähnige, beide TC Galaxy Dresden
JUN-II-C(STD) (5)	1. Piskun/Schneider, TC Saxonia Dresden, Aufstieg, 2. Benicke/Nguyen, STK Impuls Leipzig, 3. Schmidt/Taube, TK Blau-Gold Leipzig, 4. Rostov/Heyne, TSC Kristall Weißwasser, 5. Arndt/Heinrich, TSC Excelsior Dresden
JUN-II-B(STD) (9)	1. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, 2. Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden, 3. Puschmann/Schmidt, STK Impuls Leipzig, 4. Uhlig/Uhlig, TSK Residenz Dresden, 5. Boos/Kouznetzowa, TC Saxonia Dresden, 6. Göpfert/Thiele, TSC Synchron Chemnitz
JUG-D(STD) (5)	1. Heynoldt/Forkel, TSZ Borna/N., Aufstieg, 2. Akalowski/Weiske, TSC Hoyerswerda, 3. Semog/Kutschke, TSC Serenade Dresden, 4. Seidel/Lurie, TSC Synchron Chemnitz, 5. Große/Meyer, TSC Silberpfeil Pirna
JUG-C(STD) (7)	1. Hering/Ebert, TSC Excelsior Dresden, Aufstieg, 2. Laugisch/Zielke, STK Impuls Leipzig, 3. Bräuer/Schlaßus, TSZ Borna/N., Aufstieg, 4. Hähnel/Weiß, TC Galaxy Dresden, 5. Heynoldt/Forkel, TSZ Borna/N., 6. Alexander/Brix, TSC Silberpfeil Pirna
JUG-B(STD) (17)	1. Ziebegk/Kuske, STK Impuls Leipzig, Aufstieg, 2. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, Aufstieg, 3. Haupt/Schönfeld, TC Grün-Gold Görlitz, 4. Grunert/Hoffmann, TSC Kristall Weißwasser, 5. Kroll/Zentrich, TSZ Borna/N., 6. Jahny/Kaiser, TSC Hoyerswerda
JUG-A(STD) (15)	1. Vörtler/Weis, TSK Residenz Dresden, 2. Koschkar/Koschkar, STK Impuls Leipzig, 3. Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser, 4. Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden, 5. Wellhöfer/Kern, STK Impuls Leipzig, 6. Hammermüller/Derichs, TSK Residenz Dresden
8. Oktober 2005 HGR-D(STD) (9)	LTV Sachsen/TSC Excelsior Dresden/LM HGR 1. Sennewald/Deponte, TSK Residenz Dresden, Aufstieg, 2. Mühler/Vogel, TSZ Borna/N., 3. Mühlmann/Mühlmann, TSC Serenade Dresden, 4. Künne/Lösch, TSC Synchron Chemnitz, 5. Rose/Fleischer, TSC Excelsior Dresden, 6. Tobias/Kolbe, 1. TSC Grün-Gold Görlitz, 7. Schulze/Nelamischkis, TSC Serenade Dresden
HGR-C(STD) (7)	1. Janik/Timmler, TSC Excelsior Dresden, Aufstieg, 2. Scolnik/Malkova, TC Saxonia Dresden, Aufstieg, 3. Sennewald/Deponte, TSK Residenz Dresden, 4. Schöne/Dalicho, TSC Excelsior Dresden, 5. Wolf/Waldinger, TSV Schwarz-Gelb Dresden, 6. Polster/Banitz, TSC Silberschwan Zwickau
HGR-B(STD) (14)	1. Platz/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, Aufstieg, 2. Lütznier/Scheinpflug, TSC Excelsior Dresden, Aufstieg, 3. Kuhn/Günther, TC Galaxy Dresden, 4. Nowak/Hering, 5. Stammwitz/Schubert, beide TSC Excelsior Dresden, 6. Kupfer/Köhl, TSC Silberschwan Zwickau
HGR-A(STD) (24)	1. Vörtler/Weis, TSK Residenz Dresden, Aufstieg, 2. Koschkar/Koschkar, Aufstieg, 3. Wellhöfer/Kern, beide STK Impuls Leipzig, 4. Kunitzsch/Seifert, TC Rot-Weiß Leipzig, 5. Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden, 6. Rikowski/Forker, TC Galaxy Dresden
HGR-S(STD) (14)	1. Kies/Ribas Turon, TSC Excelsior Dresden, 2. Thalheim/Spiesbach, TC Rot-Weiß Leipzig, 3. Winkler/Geuchmann, STK Impuls Leipzig, 4. Reiß/Sadowki, TC Rot-Weiß Leipzig, 5. Hörig/Schaller, 6. Schneutzer/Kampfthath, beide STK Impuls Leipzig,
15. Oktober 2005 JUN-II-B(STD) (34)	Boston Club Düsseldorf/DM JUN-II-B/Sächsische Ergebnisse 8-10. Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden, 12. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, 17-18. Puschmann/Schmidt, STK Impuls Leipzig, 19-22. Uhlig/Uhlig, TSK Residenz Dresden, 27. Göpfert/Thiele, TSC Synchron Chemnitz, 30-32. Piskun/Schneider, Boos/Kouznetzowa, beide TC Saxonia Dresden
22. Oktober 2005 JUN-I-B(STD) (16)	TSV Glinde 1930/DP JUN-I-B/Sächsische Ergebnisse 1. Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden, 9. Kosbab/Gröbe, 10-12. Böhme/Gröbe, beide TSC Leipzig, 14-15. Ehlich/Korndörfer, TSZ Borna/N.
22. Oktober 2005 JUG-A(STD) (62)	TSV Glinde 1930/DM JUG-A/Sächsische Ergebnisse 8. Vörtler/Weis, TSK Residenz Dresden, 20. Koschkar/Koschkar, STK Impuls Leipzig, 21-23. Kunitzsch/Seifert, TC Rot-Weiß Leipzig, 24. Rikowski/Forkert, TC Galaxy Dresden, 25-26. Wellhöfer/Kern, STK Impuls Leipzig, 31-32. Hammermüller/Derichs, TSK Residenz Dresden, Herrmann/Hirschfeld, TC Rot-Weiß Leipzig, 33. Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden, 35. Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser, 48. Bronst/Kräcker, TSZ Borna/N., 50. Nguyen Hong/Renner, TSK Residenz Dresden, 54. Voidel/Beger, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 57-61. Thutewohl/Kosbab TSC Leipzig, Rosenkranz/Alexander, TSC Silberpfeil Pirna
22. Oktober 2005 JUG-C(STD) (3)	TC Rot-Weiß Leipzig 1. Laugisch/Zielke, STK Impuls Leipzig, 2. Hanke/Seidel, TC Rot-Weiß Leipzig, 3. Spors/Buchmann, 1. TSC Wernigerode
JUG-C(LAT) (5)	1. König/Buchholt, TC Kristall Jena, 2. Knappe/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 3. Busch/Kreutschmann, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg, Aufstieg, 4. Spors/Buchmann, 1. TSC Wernigerode, 5. Hanke/Seidel, TC Rot-Weiß Leipzig
SEN-I-D(STD) (8)	1. Schweiger/Schweiger, TSG Bavaria Abtlg. Freising, 2. Dodaro/Dodaro, 3. Migliore/Migliore, beide TSA im MTV Vorsfelde, 4. Bernd/Stephan, TC Rot-Gold Meißen, 5. Fleschner/Fleschner, TSC Rose Forst, 6. Schulze/Dr. Schulze, TC Bernau
SEN-I-B(STD) (7)	1. Wasmund/Hill, Royal Dance Berlin, 2. Gullotta/Gullotta, TSA im MTV 1862 Vorsfelde, 3. Dr. Helm/Helm, TC Rot-Weiß Leipzig, 4. Kunze/Kunze-Dusch, 5. Leischner/Leischner, beide TSC Silberschwan Zwickau, 6. Schwella/Schwella, TSC Rose Forst
SEN-I-A(STD) (9)	1. Albrecht/Helmke, VfL Wolfsburg, 2. Schönherr/Ludwig, TK Orchidee Chemnitz, 3. Hildebrandt/Hildebrandt, TC Rot-Weiß Leipzig, 4. Dr. Grüber/Grüber, TC Schwarz-Silber Halle, 5. Müller/Firchow-Müller, TSC Rot-Gold Schöningen, 6. Klingefeld/Blickensdorf, TC Kristall Jena
SEN-II-D(STD) (3)	1. Fleschner/Fleschner, TSC Rose Forst, 2. Bresch/Bresch, 3. Dr. Nolopp/Dr. Nolopp, beide TSC Rot-Weiß Leipzig
SEN-II-B(STD) (4)	1. Leischner/Leischner, 2. Kunze/Kunze-Dusch, beide TSC Silberschwan Zwickau, 3. Dr. Helm/Helm TC Rot-Weiß Leipzig, 4. Rösler/Rösler, TSK Residenz Dresden
SEN-II-A(STD) (4)	1. Hildebrandt/Hildebrandt, TC Rot-Weiß Leipzig, 2. Duschek/Duschek, TC Seestern Rostock, 3. Stahnke/Stahnke, TSG Residenz Berlin, 4. Bockhahn/Bockhahn, TSA Blau-Weiß im PSV Rostock

VERANTWORTLICH FÜR DIE ZUSAMMENSTELLUNG: M. HÖLSCHKE

Hauptsache, es sieht gut aus

Die Hauptgruppe in Magdeburg

Das AMO Kulturhaus in Magdeburg hat sicher schon lange nicht mehr ein solch schönes Turnier erlebt wie am 15. Oktober. Es ging um die Landesmeistertitel der Hauptgruppe und Titelkämpfe dieser Art haben naturgemäß ihr eigenes spannendes Flair.

Der TK Blau-Silber gab sich große Mühe bei der Gestaltung des Turniers und wurde sogleich mit dem ersten Sieg belohnt. Stanislav Spivak/Sina Rudolph entschieden die D Klasse für sich und holten nach ihrem Aufstieg auch den Vizetitel in der C Klasse nach Magdeburg.

Die Weissenfelder Florian Strakosch/Julia Godzin zeigten in der C Klasse ihre bisher beste Leistung und freuten sich über die Goldmedaille im nur mit vier Paaren besetzten Turnier. Ebenso dünn besetzt die B Klasse. Andreas Theer/Christiane Fritsch aus Dessau setzten sich durch und dürfen ihrer sportlichen Karriere einen weiteren Titelgewinn hinzubuchen.

"Sie können alles machen, was sie wollen, Hauptsache es sieht gut aus" sagte Turnierleiter Bernd Totzke. Und diesen Ansporn nahmen die Paare der A Klasse gern entgegen, besonders Daniel Wellhöfer/Lisa Kern zeigten, was unter "gut" zu verstehen ist. Sie gewannen alle Tänze eindeutig und verstanden es mit ihrer Dynamik, den Saal regelrecht vibrieren zu lassen. Dem Leipziger Paar gelang es immer wieder, dem Auge des

Betrachters zu schmeicheln und insbesondere ihr Tango war überaus sehenswert.

Für Sachsen-Anhalt blieb der dritte Platz im Finale, Mario Schicker/Kathy Stefanowicz vertraten den Verband mehr als würdig, diese neue Paarkonstellation hat sich den Landesmeistertitel wahrhaft verdient. Bedenkt man die Kürze der Zeit, die sie für ihre bisherige Laufbahn hatten, so darf man gespannt sein auf weitere schöne Erfolge der Wernigeröder Neuerscheinung.

In der S-Klasse schaffte nur ein Paar des TVSA den Sprung in das Finale. Frank Schulnies/Nina Cichowski tanzten auf Platz drei und wieder einmal wurde sichtbar, wie viel Potential in den beiden steckt. Nina versteht es immer erstklassig, ihre Eleganz zu vermit-

teln, ihr neues Kleid unterstrich diese Wirkung eindrucksvoll.

Gäbe es eine Sonderklasse in der Sonderklasse, so gehörten Michael Wengler/Melanie Ahl ganz sicher in diese besondere Riege. Das Berliner Paar war outstanding und setzt mit seiner Harmonie und Ausstrahlung all dies exquisit um, was Ausnahmepaare zu solchen macht. Der Gewinn der S Klasse mit allen Einsen war ihnen zu keiner Zeit zu nehmen.

Sicher spricht manches dagegen, eine Landesmeisterschaft offen auszuschreiben, allerdings wären sonst maximal fünf Paare in den einzelnen Klassen am Start gewesen. Dafür spricht auf jeden Fall, die eigene Leistungsfähigkeit im nationalen Vergleich zu sehen und schaden kann das wohl kaum.

Hauptgruppe D (5 Paare)

1. Stanislav Spivak/Sina Rudolph, TK Blau-Silber Magdeburg (Aufstieg)
2. Tobias König/Anni Richter, TSC Blau-Gold Burg
3. Frank Naumann/Juliane Petermann, Magdeburger TSC Grün-Rot
4. Joachim Nauel/Katrin Drossel, 1.TSC Dessau
5. Christian Mund/Dr.Cornelia Kühne, TSC Magdeburg

Hauptgruppe C (4)

1. Florian Strakosch/Julia Godzin, 1.TSC Blau-Gelb Weissenfels (Aufstieg)
2. Stanislav Spivak/Sina Rudolph, TK Blau-Silber Magdeburg
3. Thomas Thüm/Jana Glöckner, Magdeburger TSC Grün-Rot
4. Ronny Schmidt/Anja Grundmann, TK Blau-Silber Magdeburg

Hauptgruppe B (4)

1. Andreas Theer/Christiane Fritsch, 1.TSC Dessau (Aufstieg)
2. Georg Schmidgal/Jenny Bröse, TSC Magdeburg
3. Michael Kuhfahl/Katja Döring, TC Schwarz-Silber Halle
4. Stefan Ulrich/Martina Steffen, TK Blau-Silber Magdeburg

Hauptgruppe A (12)

1. Daniel Wellhöfer/Lisa Kern, STK Impuls Leipzig
2. Martin Herrmann/Elisabeth Wiedenbruch, TSC Leipzig
3. Mario Schicker/Kathy Stefanowicz, 1.TSC Wernigerode (LM)
4. Marcus Fichtner/Sarah Treffky, Tanzklub Classic Berlin
5. Sebastian Neuberger/Virginia Ohl, 1.TSC Dessau
6. Tobias Mießler/Sindy Zielke, TSZ Borna/Neukirchen
7. Sebastian Handrich/Nicole Kahn, 1.TSC Dessau

Hauptgruppe S (9)

1. Michael Wenger/Melanie Ahl, TC Blau-Gold im VfL Tegel
2. Alexander Einfinger/Juliane Strehmann, Askania TSC Berlin
3. Frank Schulnies/Nina Cichowski, 1.TSC Dessau (LM)
4. Daniel Beuter/Adrienne Jugel, STK Impuls Leipzig
5. Daniel Wellhöfer/Lisa Kern, STK Impuls Leipzig
6. Kim Bartels/Silke Bartels, TSA des VfL Wolfsburg

Die Sieger der Hauptgruppe S (Mitte). Foto: privat

